

Und wieder siegt Hildesheims VHS

Volkshochschule holt zum dritten Mal den Innovationspreis für Bildungsangebote für Erwachsene

Hildesheim/Goslar (kp). Die Hildesheimer Volkshochschule (VHS) ist aufs Siegen programmiert: Die Einrichtung hat zum dritten Mal in Folge den Innovationspreis des Niedersächsischen Bundes für Erwachsenenbildung geholt. Für das Projekt „Bildungsberatung heute: Wege öffnen – Möglichkeiten sehen – Veränderungen wagen“ gab es 3000 Euro, die Auszeichnung hat gestern in Goslar der niedersächsische Wissenschaftsminister Lutz Stratmann vorgenommen.

Der Bund für freie Erwachsenenbildung kürte jetzt zum dritten Mal innovative Projekte in der Bildungsarbeit für Erwachsene. Diesmal ging es um Bildungsberatung. Elf Bewerbungen waren eingegangen, drei wurden ausgezeichnet.

Es sei wichtig für die Zukunft, dass das Weiterbildungsangebot für Erwachsene ausgeweitet werde, betonte Minister Lutz Stratmann gestern bei der Siegerehrung im Goslarer Rathaus. „Unsere Preisträger beweisen, dass wir in Niedersachsen nicht nur auf die Nachfrage nach Bildungsangeboten reagieren, sondern auch individuelle Beratung anbieten.“

Ganz so wie die VHS Hildesheim: Im Mehrgenerationenhaus berät sie Menschen außerhalb von Behörden bürgerlich und vorurteilsfrei zu Themen wie Sprachintegrationskursen oder Weiterbildung. 26 Mitarbeiter betreuen jährlich rund 1400 Beratungsfälle – ohne große bürokratische Hürden. „Die Leute merken, dass ihnen hier schnell und bedarfsorientiert geholfen wird“, sagte Magdalena Zerrath, die Leiterin des Mehrgenerationenhauses, das es seit 2006 gibt.

Einen Preis bekam auch die Katholische Erwachsenenbildung Emsland Mitte für das Projekt „Hauswirtschaftliche Betreuung und Versorgung in landwirt-



Minister Stratmann mit Magdalena Zerrath, VHS-Chef Hartwig Kemmerer, zernent Dirk Schröder, Renate Klute (Beratungsstelle Bildungsprämie) und Dr. Ulrich Krumme (VHS-Verein), Gisela Bauermann (Infobüro), Sozialde- Dr. Jürgen Walter (Bund für freie Erwachsenenbildung). Foto: Kusian

schaftlichen Betrieben“. Dort lernen junge, erwerbslose Frauen in landwirtschaftlichen Betrieben hauswirtschaftliche Fähigkeiten, die sie auf eine Berufsausbildung vorbereiten.

Für ihren Unterricht in der virtuellen Welt wurde die VHS Goslar mit dem Sonderpreis „Medienkompetenz“ ausgezeichnet, der mit 1 500 Euro dotiert ist.

Seit 2007 kann man die Einrichtung nicht nur im wirklichen Leben, sondern auch in der virtuellen Welt des Online-Programms Second Life besuchen. Dort wartet ein großes Kursangebot, aber auch die Möglichkeit, sich mit anderen Benutzern über Gott und die Welt auszutauschen.

„Das Projekt unterstreicht die Bedeu-

tung der neuen Medien“, sagt Detlef Grote, Geschäftsführer der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung. „Die VHS Goslar erreicht neue Zielgruppen, kann rund um die Uhr beraten und erweitert so ihr Angebot.“ Rund 600 Stammnutzer, meist zwischen 35 und 55 Jahre alt und aus ganz Deutschland, bestätigen das.